

curiae, womit der innere Zirkel dominierender Höflinge gemeint ist¹³¹. Mit einigen dieser Umstrukturierungen sowie weiteren Veränderungen des Regierungsrates wird der Bericht schlagartig intensiv, mit anderen endet er quasi¹³². Angesichts dieser auffälligen Korrelation war der Autor wohl selbst von den Personalwechseln an der Reichsspitze betroffen, die seinen Informationszugang beeinflussten. Eine derartige Betroffenheit legen auch die leidenschaftlichen Urteile der *Historia* zu den jeweiligen Regierungen nahe¹³³: Sehr eindeutig favorisiert „Hugo Falcandus“ einige von ihnen, andere verteufelt er geradezu¹³⁴. Obwohl die *Historia* insgesamt den mehrfachen Umsturz der sizilischen Regierung und damit einen jeweils analogen Vorgang beschreibt, begrüßt sie die zugrundeliegenden Verschwörungen einmal, ein andermal verurteilt sie sie. „Hugo Falcandus“ wertet also nicht nach objektiven Maßstäben, sondern nach seiner Präferenz für die jeweils Beteiligten, für gewisse Hofparteien. Dies gilt für die Jahre 1154 bis 1162 wie 1166 bis 1169. In der Zusammenschau dieser Befunde wird deutlich, dass Horizont wie Tendenz des „Hugo Falcandus“ von den Umstürzen bei Hof geprägt gewesen sein müssen. Selbst die Vorliebe des Autors für bestimmte Regionen des sizilischen Reiches dürfte persönliche Gründe haben: die Sizilien und Apulien verurteilt er, Kalabrien und die Terra di Lavoro im Norden des Reiches hingegen schätzt er vergleichsweise¹³⁵.

Was sagt uns all dies zur Identität des „Hugo Falcandus“? Ein Autor mit dem beschriebenen Profil mag am ehesten ein temporärer An-

131) Vgl. „Hugo Falcandus“, *De rebus*, ed. D'ANGELO (wie Anm. 1) 3.3–4, S. 58f., 18.1, S. 126, 36.4–7, S. 228 sowie 37.1, S. 232, 59.6, S. 324; zur wohl ursprünglichen Einteilung der *Historia* in fünf Abschnitte, wie sie aus den frühen Handschriften, aber leider nicht aus den Editionen hervorgeht, beispielsweise LOUD / WIEDEMANN, *Introduction* (wie Anm. 1) S. 50f.

132) Vgl. „Hugo Falcandus“, *De rebus*, ed. D'ANGELO (wie Anm. 1) 3.3–4, S. 58f., 30.19, S. 196 (Intensivierung); 57.1–2, S. 316, 57.16, S. 320, 59.6, S. 324 (Ausdünnung oder Abbruch des Berichts).

133) Zum Folgenden GARUFI, Roberto (wie Anm. 13) S. 43; GÖRICH, *Tyrannie* (wie Anm. 3) S. 180–190; im Ansatz auch CANTARELLA, *Ripensare* (wie Anm. 2) S. 835f.; CANTARELLA, *Nel Regno* (wie Anm. 17) S. 113.

134) Abgelehnte Herrschaftsträger sind etwa die Könige Wilhelm I. und Wilhelm II. und die Leiter der Reichsverwaltung Großadmiral Maio von Bari, Notar Matthäus von Salerno und Erzbischof Walter von Palermo; favorisiert werden hingegen König Roger II., sein Sohn Herzog Roger von Apulien und sein gleichnamiger Enkel sowie Admiral Heinrich Aristippus und Kanzler Stephan von Perche.

135) Vgl. beispielsweise D'ANGELO, *Intellettuali* (wie Anm. 56) S. 332, 334f.; D'ANGELO, *The Pseudo-Hugh* (wie Anm. 56) S. 148, 150.